



Sport & Erlebnis



1:1-Mentoring



Berufsfelderkundung



Tätigkeitsberichte – 2016-2018

von kein Abseits! e.V.

kein Abseits! e.V.
Fehmarner Straße 12
13353 Berlin

VR 30645 B (Amtsgericht Berlin-Charlottenburg)

Vorstand:
Sinem Alparslan (geb. Turac)
Frank Breitschaft
Mascha Roth

Steuernummer: 27/670/61252 V064

eingereicht am: 02/2020

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Angaben zum Verein.....	4
1.1 Das kein Abseits!-Konzept.....	4
SPORT IN DER GRUPPE & ERLEBNISPÄDAGOGISCHE ANGEBOTE	4
1:1-MENTORING.....	5
BERUFSEKUNDUNG UND POSITIVE ROLLENVORBILDER	6
2. Tätigkeiten im Jahr 2016.....	7
2.1 Wichtige Daten auf einen Blick.....	7
2.2 Kooperationen, Unterstützer und Finanzen	8
2.3 Vorstand & Personalstruktur	8
2.4 Weiterentwicklung der Angebote des Vereins.....	9
2.5 Öffentlichkeitsarbeit & Fundraising.....	9
2.6 Weitere Aktivitäten.....	9
3. Tätigkeiten im Jahr 2017.....	10
3.1 Wichtige Daten auf einen Blick.....	10
3.2 Kooperationen, Unterstützer und Auszeichnungen	11
3.3 Vorstand & Personalstruktur	11
3.4 Weiterentwicklung der Angebote des Vereins.....	12
3.5 Öffentlichkeitsarbeit & Fundraising.....	12
3.6 Weitere Aktivitäten.....	13
4. Tätigkeiten im Jahr 2018.....	14
4.1 Vorbemerkungen: Erweiterung des Vereinszweckes und konzeptionelle Weiterentwicklung	14
4.2 Wichtige Daten auf einen Blick.....	15
4.3 Kooperationen, Unterstützer und Finanzen	16
4.4 Vorstand & Personalstruktur	16
4.5 Weiterentwicklung der Angebote des Vereins.....	17
4.6 Öffentlichkeitsarbeit & Fundraising.....	17
4.7 Weitere Aktivitäten.....	18

1. Allgemeine Angaben zum Verein

„kein Abseits! e.V.“ ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung der Kinder- und Jugendhilfe, der am 09.06.2011 von Sinem Alparslan (geb. Turaç) und Gloria Amoruso gegründet wurde. In Kooperation mit Berliner Schulen, Universitäten und Geflüchtetenunterkünften werden Integrations- und Bildungsprojekte realisiert, mit dem Ziel, integrative Begegnungen zu ermöglichen. Beheimatete und geflüchtete Kinder und Jugendliche werden mit einem dreigliedrigen Konzept in einer Kombination aus sport- und erlebnispädagogischen Angeboten, 1:1-Mentoring und Berufserkundung individuell und ganzheitlich gefördert.

Die Teilnehmer*innen lernen Beteiligungsmöglichkeiten kennen, verbessern ihr Selbstbewusstsein sowie sprachliche und soziale Kompetenzen. Es entstehen Freundschaften zwischen Gleichaltrigen und unterschiedlichen Generationen jenseits von Milieugrenzen. Engagierte erhalten wiederum die Möglichkeit eines sinnstiftenden, begleiteten Ehrenamts und werden zu Vorbildern für eine verantwortungsbewusste Lebensführung.

Der Verein trägt auf diese Weise zu einem friedlichen Miteinander und mehr Chancengerechtigkeit bei.

1.1 Das kein Abseits!-Konzept

kein Abseits! baut mit seinem Konzept vor allem auf drei Methoden auf, die zur Verwirklichung des Vereinszweckes eingesetzt werden:

- 1) die Durchführung von Sportangeboten in der Gruppe für Kinder und Jugendliche unter der Leitung von erfahrenen Trainerinnen und Trainern,
- 2) die schulische und außerschulische Unterstützung der Kinder und Jugendlichen durch Ehrenamtliche in Form von Mentoring und
- 3) die Veranstaltung von Treffen zwischen Kindern sowie Jugendlichen und Experten aus der beruflichen Praxis zum Kennenlernen von diversen Berufsbildern. Dadurch sollen die Kinder und Jugendlichen Impulse erhalten in Bezug auf eine spätere Entscheidung für eine Ausbildungsrichtung oder ein Studienfach.

SPORT IN DER GRUPPE & ERLEBNISPÄDAGOGISCHE ANGEBOTE

Gruppensport wirkt integrativ, da Erfolgserlebnisse über den Einsatz körperlicher und sozialer Fähigkeiten zum Vorschein kommen, die im Schulunterricht eine untergeordnete Rolle spielen. Gerade leistungsschwächere Kinder können bei sportlichen Aktivitäten Fähigkeiten zeigen und daraus Selbstbewusstsein schöpfen. Besonders durch das Sportangebot in Form einer wöchentlichen AG wird ein Zugang zu Mädchen und Jungen geschaffen, um zur Teilnahme an anderen Angeboten des Vereins zu motivieren und so eine individuelle und ganzheitliche Förderung zu erreichen.

kein Abseits! bietet **unterschiedliche Sportarten** an, welche die Wünsche und Bedarfe der Zielgruppe berücksichtigen, wie z.B. Fußball für Mädchen, Aikido für Jungen und Tanzen (gemischt). Die AGs finden an Kooperationsschulen und teilweise an Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete statt. Die AGs laufen das gesamte Schuljahr im wöchentlichen Turnus.

Mit **Aikido** lernen die Jungen Kampfkunst, bei der Gewalt nicht mit Gegengewalt beantwortet wird. Denn im Aikido wird die aggressive Energie eines Angreifers nicht blockiert, sondern umgelenkt. So haben die Jungen nicht nur Spaß beim gemeinsamen Sport, sondern auch das Thema der Gewaltprävention wird spielerisch angegangen.

Neben Spaß und Freude an der Bewegung allgemein und speziell am **Fußballspielen** in der Gemeinschaft, können die Mädchen durch das Erlernen dieser Mannschaftssportart ihre sozialen Kompetenzen weiterentwickeln und ihr Selbstbewusstsein über die Aneignung einer Sportart mit hoher gesellschaftlicher Anerkennung steigern. Soziale Themen im Fußballspiel sind z.B. Fairness im Umgang miteinander, Regelüberschreitungen und -interpretationen oder Anerkennung in einer Gruppe. Durch die Teilnahme an Spielen und Turnieren wird der Ehrgeiz der Schüler*innen geweckt. Vielen Mädchen ermöglichen wir außerdem den Anschluss in einen Sportverein.

Beim **Tanzen** können Ängste und Blockaden durch die Bewegung durchbrochen werden. Beim Einüben leichter Choreographien lernen die Teilnehmer*innen sich auf Neues einzulassen und über einen längeren Zeitraum zu konzentrieren. Tanzen ermöglicht Sprachbarrieren zu überwinden und sorgt dafür, dass die Teilnehmer*innen sich nicht nur tänzerisch, sondern auch freundschaftlich annähern.

Um zu gewährleisten, dass soziale und personale Kompetenzen vermittelt werden, kombinieren wir den Sport mit einem Gesprächskreis im Anschluss eines jeden Trainings. So kommen die Teilnehmer*innen ins Gespräch und verbessern ihre kommunikativen Fähigkeiten. Das Kreisgespräch kommt aus dem Kontext der Reformpädagogik und ist in der Jugendarbeit und in psychologisch therapeutischen Kontexten eine weit verbreitete Methode. Das Zusammengehörigkeitsgefühl als Team wird zusätzlich durch gemeinsame Aktivitäten und den Erhalt eines kein Abseits!-Team-T-Shirts gestärkt.

Seit den Osterferien 2015 werden zudem auch immer mehr **erlebnispädagogische Inhalte** in der Gruppe in das Konzept integriert sowie Angebote in den Ferien ermöglicht. In Form von Workshops, Ferienangeboten oder dem kein Abseits!-Spendenlauf soll so einerseits mehr Kindern der Zugang zu den Sportangeboten des Vereins ermöglicht und andererseits auch das Spektrum der angebotenen Sportarten und Aktivitäten erweitert werden. Im Vordergrund stehen dabei nicht nur das Kennenlernen sinnvoller Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und der Angebote im Kiez, sondern auch der respektvolle Umgang miteinander in unterschiedlichen Gruppenformaten durch Spaß und Spiel.

1:1-MENTORING

Nach sorgfältiger Auswahl der Teilnehmer*innen ordnen wir jeweils eine*n Schüler*in (Mentee) einer*m ehrenamtlichen Erwachsenen (Mentor*in) zu („Matching“). Das Tandem gestaltet für einen Zeitraum von mindestens acht Monaten einmal wöchentlich gemeinsam Freizeit und erkundet zusammen Berlin.

Die Eins-zu-Eins-Begegnungen sind von unschätzbarem Wert für die Förderung von Schlüsselkompetenzen. Das Besondere der Mentoringbegegnung ist die Verbindung von Spaß und Lernen

in der Freizeit und die Begegnung zwischen zwei Menschen unterschiedlichen Alters und meist auch unterschiedlicher (kultureller, sozialer) Herkunft. Unter Mentoring verstehen wir eine zeitlich relativ stabile Zweierbeziehung zwischen einem*r erfahrenen Mentor*in und seinem*r weniger erfahrenen Mentee. Ziele sind die Förderung des Lernens und die Entwicklung des Mentees durch eine Erweiterung des Erfahrungs- und Handlungsrepertoires. Eine Mentoring-Beziehung weist jedoch einen wechselseitigen Charakter auf. Somit unterstützen wir nicht nur Mädchen und Jungen bei der Entwicklung, sondern ermöglichen einen Austausch verschiedener Lebenswelten und fördern insgesamt mehr Toleranz.

Ein weiteres Prinzip ist das gemeinsame Gestalten eines Tagebuchs. Das Schreiben des Tagebuchs ist eine regelmäßige reflexive Tätigkeit, welche die Metakommunikation über die gemeinsame Freizeitgestaltung erfordert. Viele Kinder erhalten einen neuen Zugang zur Schriftsprache, indem sie diese zum ersten Mal als persönlich bedeutsam erleben, weil es um die Erfassung und Darstellung eigener subjektiv bedeutsamer Inhalte geht.

BERUFSERKUNDUNG UND POSITIVE ROLLENVORBILDER

Im Rahmen der Teilnahme an unseren Projekten können die Schüler*innen verschiedene Berufe und Berufsvertreter*innen kennenlernen und werden ferner bei der Interessensentfaltung unterstützt. Bei Begegnungen mit Berufsvertreter*innen verschiedener Bereiche lernen sie ein Spektrum von Berufen und verschiedene Werdegänge kennen. Dabei erlernen und erproben die Teilnehmer*innen eine spannende Interviewtechnik und machen ihre ersten Erfahrungen mit der Kompetenz des Netzwerkers. Dies können sie im Rahmen des Boys' und Girls' Day mit der*m eigenen Mentor*in zu einem Interessenthema vertiefen und so Berufsexpert*innen direkt an ihrem Arbeitsort besuchen.

Die Schüler*innen bekommen so wichtige Impulse und werden motiviert, frühzeitig Zukunftsperspektiven zu entwickeln. Darüber hinaus sensibilisieren wir die Mentor*innen dafür, Gespräche zu führen, welche die Selbstreflexion anregen und das Tagebuch zu nutzen, um Erkenntnisse zu eigenen Präferenzen und interessanten Berufen festzuhalten.

Methodisch orientieren wir uns am „Life-/Work Planning Verfahren“. Hierbei handelt es sich um ein Berufsorientierungsverfahren, das in mehrtägigen Seminaren Erwachsenen vermittelt wird. Einzelne Methoden, wie die des „Informationsgespräch“ und eines „Ausgehtags“ eignen sich aufgrund ihrer handlungsorientierten und erlebnispädagogischen Qualität hervorragend für die Arbeit mit Kindern. Die Methoden vermitteln wir sowohl den Kindern als auch den Mentor*innen. Zur Anwendung kommen sie während der Berufsvertreterbegegnungen an den Schulen und während des jährlich stattfindenden Boys' und Girls' Day.



2. Tätigkeiten im Jahr 2016

GELTENDE SATZUNG: 24. November 2013

Bei der Beschreibung der Tätigkeiten des Vereins ist zu beachten, dass die Aktivitäten in Jahrgängen organisiert sind und gemäß Schuljahren zur Jahreshälfte beginnen und enden.

Zur Verwirklichung der in beschriebenen Vereinsziele wurde das Programm des Vereins im Jahr 2016 gemäß der drei Bausteine Sport in der Gruppe, 1:1-Mentoring und Berufserkundung umgesetzt.

Insgesamt sorgten vier Sport-AGs an zwei Schulen, eine Tanz-AG an einer Gemeinschaftsunterkunft sowie ein sechstägiges Sommercamp für insgesamt 47 Kinder für ein vielfältiges sportliches Angebot. Das Projekt „Glücksrad“ schaffte zudem neue, mobile Sport- und Spielräume in Reinickendorf, während im 1:1-Mentoring-Programm persönliche Begegnungen zwischen Mentor*innen und Mentees ermöglicht wurden. Mehrere Tandems konnten während des Girls- bzw. Boys' Days zudem individuell Berufsfelder erkunden.

2.1 Wichtige Daten auf einen Blick

- Kooperationen: 2 Berliner Grundschulen, 2 Gemeinschaftsunterkünfte
- 4 Sport-AGs für Kinder der 4.-6. Klassenstufe an kooperierenden Grundschulen mit je bis zu 15 Kindern (2x Fußball für Mädchen, 2x Aikido für Jungen)
- Ausrichtung und Teilnahme von 2 Fußballturnieren und Teilnahme an einem Fußballcamp
- 1 Tanzgruppe mit Kindern an einer Gemeinschaftsunterkunft mit bis zu 20 Kindern
- Schaffung neuer Sport- und Spielräume durch das Projekt „Glücksrad“ an kooperierenden Geflüchtetenunterkünften mit wöchentlichen Einsätzen für durchschnittlich 13 Kinder

- sechstägiges Sommercamp für 47 Kinder und dreitägiges Sportangebot während der Osterferien
- Vermittlung und Begleitung von 68 Mentoring-Beziehungen
- Veranstaltung mehrerer Gruppenaktivitäten für Tandems zur interkulturellen Verständigung
- Veranstaltung von 8 Treffen mit verschiedenen Berufsvertreter*innen an Schulen sowie individuellen Begegnungen mit Berufsvorbildern im Rahmen des Mentorings

2.2 Kooperationen, Unterstützer*innen und Finanzen

Konstante Kooperationspartner für kein Abseits! sind die „Mark-Twain-Grundschule“ und die „Hermann-Schulz-Grundschule“, an denen die Sport-AGs des Vereins stattfinden. Der Schwerpunkt unserer Arbeit verschob sich immer mehr in den Norden Berlins nach Reinickendorf, in den so genannten AVA-Kiez (Auguste-Viktoria-Allee). Hier kooperieren wir weiterhin mit dem Jugendzentrum „Tietzia“ sowie der Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete auf dem Gelände der Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik (Betreiber: PRISOD). Als weiterer Kooperationspartner konnte die Gemeinschaftsunterkunft in der Schwarnweberstraße (Betreiber: PeWoBe) gewonnen werden. Neben regelmäßigen und unregelmäßigen privaten Spenden wurde kein Abseits! im Jahr 2016 vor allem durch die Aktion Mensch als Hauptzuwender unterstützt. Zudem gab es zwei große Unterstützer*innen aus der Unternehmerwelt: seitens des langjährigen Partners der TOTAL Deutschland GmbH sowie seitens einer großen einmaligen Spende der Spielbank Berlin. Für das neu entwickelte Projekt 1 zu 1 für Flüchtlingskinder, das uns die Vermittlung und Begleitung von Mentoringbeziehungen mit geflüchteten Kindern ermöglicht, erhielten wir die erste größere öffentliche Förderung durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Weitere öffentliche Fördermittel kamen zudem aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben“.

2.3 Vorstand & Personalstruktur

Die Organisationsstruktur von kein Abseits! gliedert sich in einen dreiköpfigen ehrenamtlichen Vorstand, einer Geschäftsleitung und dem hauptamtlichen Kernteam. Die Basis für die Vereinsaktivitäten bildeten in 2016 zudem die insgesamt 20 Mitglieder des Vereins sowie ca. 80 aktive Ehrenamtliche, die sich als Mentor*innen, Betreuer*innen oder Berufsvertreter*innen einbringen.

Vorstand: Der dreiköpfige ehrenamtliche Vorstand bestand aus Sinem Alparslan (geb. Turac), Mascha Roth sowie Katharina Nedela. Ende 2016 wurde Katharina Kotara in den Vorstand gewählt und ersetzte somit Katharina Nedela, die aufgrund eines Umzugs nach Italien nicht länger als Vorstand fungieren konnte. Der Vorstand kümmert sich um vereinstypische Tätigkeiten sowie die Kontrolle der Geschäftsleitung und des Kernteams, insbesondere im Hinblick auf das Finanzmanagement und die Gewährleistung des Kinder- und Jugendschutzes.

Team: Im Kernteam angeleitet durch die Geschäftsleitung Gloria Amoruso arbeiteten in 2016 insgesamt fünf hauptamtliche Mitarbeiter*innen für kein Abseits!, die circa drei Vollzeitäquivalente ausmachten. Im Rahmen einer weiteren „Aktion Mensch“-Förderung für ein neues Projekt konnte erstmals ein studentischer Mitarbeiter für die Begleitung der Spiel- und Sportaktivitäten eingestellt werden.

2.4 Weiterentwicklung der Angebote des Vereins

Anfang 2016 erfolgte die offizielle Anerkennung des Vereins zum freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe in Reinickendorf. Anschließend konnten durch die Entwicklung und Umsetzung des Projektes „Glücksrad“ neue Räume erschlossen und mehr Kinder mit Sport- und Spielangeboten erreicht werden. Das zum Ende der Sommerferien 2016 durchgeführte Sommercamp konnte zum ersten Mal über sechs Tage auch Übernachtungen für die teilnehmenden Kinder anbieten. Weitere Formen der sport- und erlebnispädagogischen Arbeit sollen entwickelt und ausgebaut werden.

Im Rahmen des neuen Verbundprojekts „1 zu 1 für Flüchtlingskinder“ konnte kein Abseits! so viele Mentoringtandems wie noch nie vermitteln.

2.5 Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising & Auszeichnungen

Zentral für den Erfolg des Vereins sind Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising, um die Angebote bekannter zu machen und neue Ehrenamtliche und Spender*innen zu gewinnen. Deshalb sind die Pflege und Weiterentwicklung der 2015 aufgesetzten Website sowie das Bespielen von Social Media Kanälen und umfassender Werbemaßnahmen besonders wichtig. Außerdem stieg die Berichterstattung über den Verein in diversen Medien. Zeitungen wie der Tagesspiegel und die Berliner Morgenpost berichteten über kein Abseits! und auch die Radiosender KISS FM und Radio Dreyeckland informierten über unsere Angebote.

Ein Auszug aus der Berichterstattung zum Verein in der Presse findet sich auf der Homepage des Vereins: <https://www.kein-abseits.de/pressespiegel/>

Der kein Abseits!-Spendenlauf ist zudem ein schöner Anlass, um Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising zu kombinieren und den Teilnehmer*innen einen sportlichen Anlass zu geben, dem Verein etwas zurückzugeben. Im Sommer 2016 fand bereits der 3. Spendenlauf statt. Die Zahl der Läufer*innen und Spender*innen konnte erhöht werden und über 8.000 Euro Spenden wurden von Unterstützer*innen, Mentor*innen und vor allem den Kindern, die von den Angeboten des Vereins profitieren, erlaufen. Außerdem war kein Abseits! ein weiteres Mal Teil des 24guteTaten-Adventskalenders, der Spenden für nachhaltige Hilfsprojekte sammelt und für deren Ziele sensibilisiert.

Darüber hinaus wurden wir zum Ende des Jahres 2016 gleich zwei Mal geehrt: Zuerst erhielten wir den Hauptstadtpreis für Integration und Toleranz, welcher zu den wichtigsten Auszeichnungen im Bereich Integration gehört und mit insgesamt 20.000 Euro dotiert ist. Im Dezember wurden wir zudem mit dem Reinickendorfer Integrationspreis ausgezeichnet, den in diesem Jahr vor allem Organisationen erhielten, welche sich für Geflüchtete mit Hilfe von Sport einsetzen.

2.6 Weitere Aktivitäten

Ein besonderes Augenmerk der Arbeit des Vereins liegt außerdem auf dem Austausch mit anderen Fachkräften, Ehrenamtlichen und Sozialunternehmer*innen. Wir wollen Erkenntnisse verbreiten, Wirkung messen und das Ökosystem für Sozialunternehmertum verbessern. Beispielsweise richteten wir im Jahr 2016 erstmal einen Fachtag zum Thema „Islam im Kiez“ aus oder engagierten uns im Netzwerk Berliner Kinderpatenschaften oder aber im Netzwerk für junge Sozialunternehmer*innen namens PEP - Programm Engagement mit Perspektive.



3. Tätigkeiten im Jahr 2017

GELTENDE SATZUNG: 24. November 2013

Zur Verwirklichung der in beschriebenen Vereinsziele wurde das Programm des Vereins auch im Jahr 2017 gemäß der drei Bausteine Sport in der Gruppe, 1:1-Mentoring und Berufserkundung umgesetzt.

Weiterhin sorgten Sport-AGs an zwei Schulen, Feriencamps für insgesamt 65 Kinder sowie das Glücksrad für ein vielfältiges sportliches Angebot. Zudem konnten im Jahr 2017 das Sport- und Erlebnisprogramms des Vereins durch die Anschaffung des Spielmobils „Spiele-Star“ ergänzt werden.

Im neuen Durchlauf des Mentoringprogramms konnten wieder viele neue Begegnungen zwischen Mentor*innen und Mentees geschaffen werden. Mehrere Tandems erkundeten während des Girls- bzw. Boys' Days individuell Berufsfelder.

Durch das neu konzipierte Projekt „Trifolio“ wurde zudem erstmals auch ältere Kinder und Jugendliche erreicht. Das Jugendengagement-Projekt „Trifolio“ richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren. Durch erste eigene Engagementerfahrungen erleben sie Selbstwirksamkeit und lernen sich besser kennen. Diese Erfahrungen werden mit der Hilfe von Coaches als Vorbilder vor dem Hintergrund der eigentlichen beruflichen Orientierung und Zukunftsplanung reflektiert.

3.1 Wichtige Daten auf einen Blick

- Kooperationen: 2 Grundschulen, 3 Gemeinschaftsunterkünfte in Reini-ckendorf
- 3 Sport-AGs für Kinder der 4.-6. Klassenstufe an kooperierenden Grundschulen mit insgesamt 30 Teilnehmer*innen (2x Fußball für Mädchen, 1x Aikido für Jungen)

- Angebot eines Oster- und eines Sommercamps für insgesamt 65 Kinder in Berlin und Brandenburg
- 4-5 wöchentliche Einsätze des Spielmobils und des Glücksrads (offenes Spiel- und Sportangebot für durchschnittlich 120 Kinder wöchentlich an Geflüchtetenunterkünften, Schulen und Jugendzentren)
- Stiftung und Begleitung 64 neuer Mentoring-Tandems im Mentoringprogramm
- Berufsorientierung beim Boys' und Girls' Day und bei Veranstaltungen mit dem BCRT der Charité für einen Teil der Mentoring-Tandems
- Vermittlung und Begleitung in Engagement von 14 Jugendlichen zur beruflichen Orientierung und Persönlichkeitsentwicklung

3.2 Kooperationen, Unterstützer*innen und Finanzen

kein Abseits! konnte sich 2017 über das Aufrechterhalten der konstanten Kooperationen der letzten Jahre erfreuen. An der „Mark-Twain-Grundschule“ und der „Hermann-Schulz-Grundschule“ fanden weiterhin die Sport-AGs des Vereins statt. Sie übernahmen auch die Finanzierung der AGs aus Mitteln der Schule.

Zudem erwies sich die Gemeinschaftsunterkunft Bernauer Straße als zuverlässiger neuer Kooperationspartner, der neben der Gemeinschaftsunterkunft auf dem Gelände der Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik (Betreiber PRISOD) und jener in der Scharnweberstraße (Betreiber: PeWoBe) zum konstanten Einsatzort für das Spielmobil wurde. Dieses war von nun an regelmäßig auch im Jugendcafé LAIV in der Auguste-Viktoria-Allee anzutreffen. Weiterhin kooperieren wir mit dem Jugendzentrum „Tietzia“ und anderen Trägern aus dem Sozialraum.

Hauptzuwender für kein Abseits! blieb im Jahr 2017 die Aktion Mensch, dessen Förderung die Umsetzung und den Erfolg des Spiele-Stars ermöglichte. Zudem gab es weiterhin zahlreiche Spender*innen (Privatpersonen und Unternehmen). Beim vierten Spendenlauf im Mai wurden insgesamt über 8.500€ gesammelt.

Auch die Förderungen durch öffentliche Töpfe nahm im Jahr 2017 weiter zu: Zu der Förderung durch den Berliner Senat seit 2016 im Rahmen Landesprogramm Flüchtlingspatenschaften (Masterplan für Integration und Sicherheit) kamen weitere bezirkliche Mittel für das Trifolio Projekt (ebenfalls Masterplan) sowie Finanzierung für Mentoring im Rahmen der kiezorientierten Gewalt- und Kriminalprävention hinzu. Das Sommercamp wurde zudem über die Deutsche Sportjugend im DOSB e.V. (Deutscher Olympischer Sportbund) im Rahmen des Bundesprogramms „Kultur macht stark“ finanziert.

3.3 Vorstand & Personalstruktur

Die Organisationsstruktur von kein Abseits! gliedert sich weiterhin in einen dreiköpfigen ehrenamtlichen Vorstand, einer Geschäftsleitung und dem hauptamtlichen Kernteam. Die Basis für die Vereinsaktivitäten bildeten in 2017 zudem die insgesamt 20 Mitglieder des Vereins. Die Zahl der Ehrenamtlichen wuchs in 2017 aufgrund der neuen niedrighschwelligigen Engagementform in den neuen Projekten „Spiele-Star“ und „Trifolio“. Circa 100 aktive Ehrenamtliche unterstützten als Mentor*innen, (Spiele-)Betreuer*innen oder brachten sich bei anderen Einrichtungen im Kiez ein.

Vorstand: Der dreiköpfige ehrenamtliche Vorstand bestand in 2017 aus Sinem Alparslan (geb. Turac), Katharina Kotara und Mascha Roth. Er widmete sich weiterhin um vereinstypische Tätigkeiten. Im Zuge der Weiterentwicklung der Strukturen und Angebote in den letzten Jahren arbeitete der Vorstand unter Einbeziehung der Mitglieder und eines Juristen an der Weiterentwicklung der Satzung des Vereins, die zum Ende des Jahres verabschiedet wurde.

Team: Im Kernteam angeleitet durch die Geschäftsleitung Gloria Amoruso arbeiteten in 2017 insgesamt sieben hauptamtlichen Mitarbeiter*innen für kein Abseits!, die circa vier Vollzeitäquivalente ausmachten und die pädagogischen Projekte planen, koordinieren und evaluieren. Während der Team-Tage 2017 konnten die sieben Mitarbeiter*innen des Kernteams weiter zusammenwachsen und neue Visionen für die Zukunft entwickeln.

Seit Anfang Dezember unterstützte erstmalig eine Praktikantin das Team bei der Arbeit im Büro und dem Spiele-Star.

3.4 Weiterentwicklung der Angebote des Vereins

Im Jahr 2017 erweiterten zwei große Projekte die Angebote des Vereins:

- 1) Das **Spielmobil „Spiele-Star“** schafft in räumlicher Nähe zu bestehenden Geflüchtetenunterkünften im Bezirk Reinickendorf neue Orte für freizeitpädagogische Spiel- und Sportangebote. Angeleitet von Pädagog*innen und geschulten Ehrenamtlichen sollen durch gemeinsames Spiel & Sport Berührungspunkte zwischen alten und neuen Nachbar*innen abgebaut werden und integrative Begegnungen auf Augenhöhe ermöglicht werden. Über das Jahr hinweg entwickelte sich ein vielfältiges Programm mit diversen Materialien und kreativen, abwechslungsreichen Ideen zu unterschiedlichen Witterungsbedingungen, Teilnehmerzahlen etc.
- 2) Das neue **Projekt „Trifolio“** erreicht stattdessen die Zielgruppe der Jugendlichen ab 14 Jahren. Ehemalige Mentees des Mentoringprogramms werden zu Vorbildern für ihren Kiez und erweitern ihre soziale Power, indem sie insgesamt 40 Stunden freiwilliges Engagement in sozialen Einrichtungen des AVA-Kiez leisten. Die Projektteilnehmer*innen unterstützen andere Menschen, wodurch sie sich selbst wohler fühlen und ihre Umgebung zu einem besseren Ort machen. Ihre eigenen Erfahrungen reflektieren sie mit der Hilfe von Vorbildern, um sich selbst Gedanken zur eigenen (beruflichen) Zukunftsplanung zu machen.

Beide Projekte stellen eine sinnvolle Erweiterung der Angebote des Vereins in den drei Bausteinen dar. Auf diese Weise können die Kinder nicht nur langfristig begleitet werden (Projekt: Trifolio), sondern mit dem Spiele-Star können Kindern an Geflüchtetenunterkünften und der Nachbarschaft noch niedrigschwelliger Sport- und Spielmöglichkeiten geboten werden. Auf diese Weise kann die Zielgruppe noch besser erreicht werden und Kinder und Jugendliche werden für weitere Angebote des Vereins und anderer sozialer Träger sensibilisiert und Vertrauen wird aufgebaut.

3.5 Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising & Auszeichnungen

Auch in diesem Jahr wurde vor allem über die neu gestarteten Projekte von kein Abseits! vielseitig berichtet. Im ZIBB-Magazin des RBB wurde am 08.08.2017 ein Beitrag zum Trifolio-Projekt ausgestrahlt und erst wenige Wochen später über das Sommercamp in Kagel berichtet.

Weitere Artikel erschienen in der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung und in mehreren Online-Portalen. Auch in den sozialen Medien begann kein Abseits! sich zu positionieren. Die Beiträge finden sich auf der Webseite des Vereins: <https://www.kein-abseits.de/pressespiegel/>

Darüber hinaus erhielt der Verein einmalig eine Förderung in Höhe von 24.000 Euro, um diese in Werbemaßnahmen für Berliner Mentoringprojekte mit Geflüchteten im Rahmen des Landesprogramms Flüchtlingspatenschaften zu investieren. Es wurde eine Kampagne im Berliner Fenster der BVG gestartet. Leider rentierte sich dieser Kanal der Werbung für die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher für kein Abseits! nicht. Darüber hinaus erhielt der Verein einmalig eine Förderung in Höhe von 24.000 Euro, um diese in Werbemaßnahmen für Berliner Mentoringprojekte mit Geflüchteten im Rahmen des Landesprogramms Flüchtlingspatenschaften zu investieren. Es wurde eine Kampagne im Berliner Fenster der BVG gestartet. Leider rentierte sich dieser Kanal der Werbung für die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher für kein Abseits! nicht.

Außerdem erhielten wir im Jahr 2017 eine große Spende Dank der Spendenaktion des Tages spiegels "Menschen helfen" zu Weihnachten 2016. Wir wurden bereits zum wiederholten Male als besonders förderwürdig eingestuft und konnten mit Hilfe der Spende unter anderem unsere Jahresmiete für unser Büro finanzieren.

3.6 Weitere Aktivitäten

Weiterhin stehen Netzwerken und der Austausch mit anderen Fachkräften und Sozialunternehmer*innen sowie die Wirkungsmessung im Fokus der weiteren Aktivitäten des Vereins. In diesem Zuge wurde nicht nur Netzwerkveranstaltungen in Berlin, sondern auch über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus weiter gesucht. Anfang März nahmen Teammitglieder bspw. an einem Mentoringaustausch in Barcelona teil. Europäische Mentoring-Programme konnten sich im Rahmen des „Job Shadowing“-Programms austauschen und kennenlernen.

Zudem konzipierten und organisierten wir im Auftrag des Bezirksamts Reinickendorf mehrmals einen Runden Tisch für Fachkräfte die mit geflüchteten Kindern und Familien arbeiten.



4. Tätigkeiten im Jahr 2018

GELTENDE SATZUNG: 13. Dezember 2017

Im Jahr 2018 konnten wir bisherige Angebote von kein Abseits! weiter verstetigen, mehr Kinder an anderen Schulen erreichen sowie unter Einbeziehung der Kinder neue Angebote für 2019 gemeinsam entwickeln und planen.

4.1 Vorbemerkungen: Erweiterung des Vereinszweckes und konzeptionelle Weiterentwicklung

Durch die Weiterentwicklung des Vereins, seiner Angebote und Strukturen in den Vorjahren arbeiteten der Vorstand und die Mitglieder über ein Jahr an einer neuen Satzung, die den Vereinszweck und die Verwirklichung dieses Zweckes berücksichtigen sowie der wachsenden Struktur des Vereins Rechnung tragen soll. **Somit wurde der Vereinszweck der Förderung der Kinder- und Jugendhilfe um die Zwecke der Förderung des Sports sowie des bürgerschaftlichen Engagements erweitert.** Ebenso spiegelt die neue Satzung die vielfältiger werdenden Aktivitäten des Vereins wider.

Der folgende Auszug aus der Satzung illustriert die Erweiterung der Methoden und Angebote des Vereins: Die Zwecke des Vereins werden insbesondere verwirklicht ...

im Bereich Kinder- und Jugendhilfe durch:

- die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen durch Ehrenamtliche in Form von Mentoring/Patenschaften,
- Begegnungen von Kindern und Jugendlichen mit Berufsvertreter*innen zum Kennenlernen diverser Berufsfelder,

- Sportkurse, erlebnispädagogische, musisch-künstlerische, gesellschaftspolitische und sonstige Kurse und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche.

im Bereich Sport durch:

- die Durchführung von Sportangeboten in der Gruppe unter der Leitung von Trainer*innen/Übungsleiter*innen,
- die Ausrichtung von sowie die Teilnahme an Sportveranstaltungen,
- die Heranführung an die Vereinslandschaft.

im Bereich bürgerschaftliches Engagement durch:

- die Entwicklung und Durchführung von Freiwilligen-Projekten zur Förderung der Kinder- und Jugendhilfe und des Sports,
- die Förderung des freiwilligen Engagements von Kindern und Jugendlichen durch geeignete Veranstaltungen und Formate,
- die Beratung, Aus- und Weiterbildung sowie Vernetzung von gemeinnützig und anderweitig im sozialen Bereich tätigen Personen sowie die Durchführung von themenverwandten öffentlichen Veranstaltungen.

4.2 Wichtige Daten auf einen Blick

- Kooperationen: 4 Grundschulen, 3 Gemeinschaftsunterkünfte in Reinickendorf und Wedding
- 3 Sport-AGs für Kinder der 4.-6. Klassenstufe an kooperierenden Grundschulen mit insgesamt 30 Teilnehmer*innen (2x Fußball für Mädchen, 1x Aikido für Jungen)
- Angebot eines Oster- und eines Sommercamps für insgesamt 77 Kinder in Berlin
- 5 wöchentliche Einsätze des Spielmobils und des Glücksrads (offenes Spiel- und Sportangebot für durchschnittlich 120 Kinder wöchentlich an Geflüchtetenunterkünften, Schulen und Jugendzentren)
- Durchführung einer Beteiligungsphase (Zukunftswerkstatt) zu Freizeit- und Bewegungsangeboten unter Einbeziehung von ca. 100 Kindern aus einer kooperierenden Grundschule
- Begleitung von 68 Mentoring-Tandems, von denen 56 in 2018 neu gemacht wurden
- Berufsorientierung beim Boys' und Girls' Day und bei Veranstaltungen mit dem BCRT der Charité für einen Teil der Mentoring-Tandems
- Vermittlung und Begleitung in Engagement von 15 Jugendlichen zur beruflichen Orientierung und Persönlichkeitsentwicklung

4.3 Kooperationen, Unterstützer*innen und Finanzen

Auch 2018 konnte die Schulkooperationen mit der „Mark-Twain-Grundschule“ und der „Hermann-Schulz-Grundschule“ weiter aufrecht erhalten werden. An den Schulen fanden weiterhin die Sport-AGs des Vereins statt.

Im Rahmen einer neuen Projektförderung in Reinickendorf konnte außerdem die „Reineke-Fuchs-Grundschule“ als neuer Kooperationspartner gewonnen werden. Ende des Jahres fand an dieser Schule bereits eine Zukunftswerkstatt mit Schüler*innen statt, für das folgende Jahr ist die Umsetzung weiterer Sport und Freizeitangebote an der Schule geplant.

Insbesondere für die erlebnispädagogische Spielmobilarbeit des Vereins sind die Gemeinschaftsunterkünfte Bernauer Straße sowie auf dem Gelände der Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik (Betreiber PRISOD) weiterhin zuverlässige Kooperationspartner. Als neuer Kooperationspartner für die Spielmobil-Einsätze konnte das Hotel Saks in Berlin-Mitte gewonnen werden, das aktuell als Geflüchtetenunterkunft genutzt wird. Ein weiteres erlebnispädagogisches Angebot für die Schüler einer Willkommensklasse fand an der „Anna-Lindh-Schule“ im Bezirk Wedding statt. Diese Schule konnte außerdem als neuer Kooperationspartner gewonnen werden.

Kooperationen bestehen weiterhin mit dem Jugendcafé „LAIV“ sowie dem Jugendzentrum „Tietzia“ in Reinickendorf. Vor Ort finden insbesondere Angebote für Kinder und Jugendliche im Rahmen des Mentoring- oder Jugendengagementprogramm des Vereins statt.

Eine besondere Entwicklung stellt ferner die zunehmende Kooperation mit der Professorin für Soziale Arbeit Prof. Dr. Sarah Häselser-Bestmann und der Medical School Berlin dar. In 2018 begannen wir u.a. ein Forschungsprojekt mit ihr zur Messung der Langzeitwirkung von Mentoring bei kein Abseits!

Die größte Förderung im Jahr 2018 erhielten wir im Rahmen der SKala-Initiative (eine Initiative der Unternehmerin Susanne Klatten in Partnerschaft mit dem gemeinnützigen Analyse- und Beratungshaus PHINEO). Die SKala-Förderung machte im Jahr 2018 ein Drittel der Gesamteinnahmen des Vereins aus. Die Aktion Mensch blieb weiterhin ein wichtiger Förderer, aufgrund von unregelmäßigen Mittelabrufen erhielten wir die Rate jedoch erst im Folgejahr (Anfang 2019). Öffentliche Gelder (Bezirks- und Senatsmittel) machten außerdem fast ein Drittel der Einnahmen aus. Private Spenden sowie die Einnahmen des Spendenlaufs spielten außerdem weiterhin eine wichtige Rolle.

4.4 Vorstand & Personalstruktur

Durch die zunehmende Förderung durch öffentliche Gelder sowie der Zusage für eine umfassende Förderung im Rahmen der SKala-Initiative konnten der Verein im Jahr 2018 deutlich wachsen in Bezug auf die Angebote, Teilnehmer*innenzahlen, ebenso wie hinsichtlich der Teamgröße.

Vorstand: Sinem Alparslan (geb. Turac), Katharina Kotara und Mascha Roth engagierten sich weiterhin konstant im Vorstand. Mascha Roth setzte sich insbesondere als Kinderschutzbeauftragte sehr engagiert für die Belange des Vereins ein.

Team: Das Kernteam setzte sich in 2018 aus insgesamt neun Personen zusammen, die circa 5,5 Vollzeitäquivalenten entsprechen. Die Geschäftsleitung und Wirkungs- und Skalierungsmanagerin Gloria Amoruso konnte erstmalig mit einem Stundenumfang von 30 Stunden hauptamtlich

beschäftigt werden. Durch das Wachstum des Vereins wurden die Organisationsstrukturen und die Arbeitsweise des Team weiter angepasst und optimiert.

Außerdem wurde das kein Abseits!-Team in 2018 erstmals durch einen Bundesfreiwilligendienstleistenden unterstützt, der vor allem das Spielmobil-Team verstärkte und mit seinen Arabischkenntnissen die Elternarbeit bereicherte. Wechselnde Praktikant*innen aus den Studiengängen Erziehungswissenschaften und Soziale Arbeit ergänzen weiterhin im Rahmen von Praxissemestern das Team.

4.5 Weiterentwicklung der Angebote des Vereins

2018 nahmen wir uns Dank der Förderung der SKala-Initiative ein bisschen Zeit unsere Organisation, unser Team und auch bestehende Methoden und Konzepte zu prüfen und weiterzuentwickeln. Dabei setzten wir uns unter anderem zum Ziel, langfristige Mentoringbeziehungen, die über die Mindestanzahl von acht Monaten hinausgehen, bessere und klarere Betreuungsangebote zu machen. So entwickelten wir zwei Fortsetzungsformate: "Tandem Extended" und "Tandem Stipendium". Je nach den Bedarfen und Wünschen der Tandems können sie somit auch weiterhin im Rahmen ihres Mentoring von kein Abseits! unterstützt und begleitet werden.

Zudem nahmen wir uns vor, zukünftig unsere Freizeit- und Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche noch partizipativer zu entwickeln. Durch unsere erste Förderung durch das Programm "Die Soziale Stadt" im Rahmen des Quartiersmanagements Auguste Viktoria-Allee führten wir unter dieser Prämisse eine entsprechende Beteiligungsphase mit Kindern einer Grundschule durch. Gemeinsam entwickelte Ideen sollen in 2019 in Umsetzung gehen. Auf diese Weise werden die Angebote des Vereins insgesamt noch vielfältiger und zielgruppengerechter.

4.6 Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising & Auszeichnungen

Im Jahr 218 versuchten wir verstärkt vor allem lokal in Reinickendorf Werbung zu machen, um mehr Ehrenamtliche aus dem Bezirk zu gewinnen. Deshalb erschienen u.a. mehrere Artikel in der Kiezzzeitung oder wir beteiligten uns beispielsweise auf einem Reinickendorfer Weihnachtsmarkt. Zudem nutzten wir die neu eingeworbene Förderung im Rahmen der SKala-Initiative als Anlass, um mit Entscheidungsträgern im Bezirk verstärkt ins Gespräch zu gehen, Wirkungen von kein Abseits! zu präsentieren und Strategien für die Zukunft zu diskutieren.

Der Spendenlauf 2018 war den kein Abseits!-Ferienfreizeiten gewidmet und fand wieder in Reinickendorf statt. Ähnlich wie im Vorjahr wurden über 8.000 Euro erlaufen, obgleich die Teilnehmer*innen-Zahl nicht gestiegen ist. Aufgrund der etwas schwierig zu erreichenden Lage des Sportplatzes soll deshalb der Spendenlauf im nächsten Jahr an einem zentraleren Ort durchgeführt werden.

Ein besonderes Erfolgserlebnis im Jahr 2018 war unsere Auszeichnung mit dem Berliner Präventionspreis. Auf der Veranstaltung konnten wir unsere Arbeit vorstellen und die präventive Wirkung unseres Mentoringprogramms wurde geehrt.

4.7 Weitere Aktivitäten

Ein großes zusätzliches Projekt im Jahr 2018 war der European Mentoring Summit in Berlin, den kein Abseits! zusammen mit dem Netzwerk Berliner Kinderpatenschaften, der Humboldt Universität zu Berlin und der Agentur für Bildung, Geschichte und Medien e.V. umsetzte. Über 200 Mentoring-Expert*innen aus Europa und den USA nahmen an der dreitägigen Konferenz in Berlin teil, bildeten sich weiter und tauschten sich aus. Es war ein sehr erfolgreiches Event, bei dem kein Abseits! die eigene mittlerweile langjährige Perspektive sehr gut einbringen konnte. Anfragen für Tipps und Beratungen erreichen uns mittlerweile regelmäßig.

In diesem Zusammenhang nutzten wir unser bisheriges Wissen und Infrastruktur, um einer neu gegründeten Initiative namens Lupine Mentoring den Start zu erleichtern. Gegründet von einer unserer Mentor*innen vermitteln sie Mentoringbeziehungen im Süden Berlins. Wir unterstützen Lupine Mentoring beim Aufbau und nahmen sie unter anderem im Rahmen einer vorübergehenden Trägerschaft unter unsere Fittiche.

Ferner haben wir in Kooperation mit Prof. Sarah Häsel-Bestmann das Forschungsdesign für die Studie zu den Langzeitwirkungen von kein Abseits! entwickelt. In den nächsten zwei Jahren soll erhoben werden, wie das Mentoring von kein Abseits! langfristig wirkt und was Gelingensfaktoren sind.